

TATORT BUNDESTAG

Der Staat schützt die Tiere?

BERLIN. Im Jahr 2002 wurde der Tierschutz als Staatsziel im Grundgesetz aufgenommen. Doch die Realität sieht anders aus: Unzählige Tiere leiden in Deutschland unter anderem als Qualzucht, als Straßenkatten, in Tierversuchen oder auf langen Tiertransporten.

Die Politik muss jetzt handeln und die Strippenzieher müssen endlich begreifen, wie ernst die Lage ist.

Tierschutzwandel jetzt!



Straßenkatten



Qualzucht



Tiertransporte



Tierversuche



Die Zukunft der Wissenschaft ist tierversuchsfrei!

Fortschritt geht auch ohne Tierversuche!



Mehr Infos unter tierschutzwandel-jetzt.de

TATORT BUNDESTAG

1 Der Staat schützt die Tiere?

Tierschutz als Staatsziel im Grundgesetz

Eigentlich ein Grund zur Freude: Im Jahr 2002 wurde der Tierschutz als Staatsziel im Grundgesetz aufgenommen. Seitdem ist in Art. 20a festgeschrieben, dass der Staat die Tiere schützt. Und dennoch **leiden weiterhin unzählige Tiere in Deutschland**, zum Beispiel als Qualzuchten, in Tierversuchen, als Straßenkatzen, auf langen Tiertransporten oder in tierschutzwidriger Haltung in der Landwirtschaft – und auch die Tierheime werden im Stich gelassen. **Doch wie kann das sein, wenn der deutsche Staat sich doch dazu verpflichtet hat, Tiere besonders zu schützen?**

Damit das Staatsziel Tierschutz in geltendes Recht umgesetzt werden kann, hätten seit 2002 auch Anpassungen im Ordnungsrecht erfolgen müssen. Doch das ist nie passiert – **ein Versäumnis der Politik!** Im Gegenteil: Die Schere zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und dem tatsächlichen Umgang mit Tieren in Deutschland wurde immer größer und auch das Tierschutzgesetz wurde nie an das Staatsziel angepasst. Das muss jetzt endlich passieren!

Auch die Gesellschaft möchte einen Tierschutzwandel

Wie gehen wir mit unseren Tieren um? Diese Frage beschäftigt viele Menschen. Die letzte Eurobarometer-Umfrage der Europäischen Kommission von 2023 macht dies besonders deutlich: Bei der Haltung von Tieren in der Landwirtschaft fordern 90 Prozent der Befragten in Deutschland mehr Tierwohl. 92 Prozent sprechen sich gegen Verstümmelungen wie das Schwanzkupieren bei Tieren aus und 94 Prozent wünschen sich, dass Tiere mehr Bewegungsfreiheit in den Ställen haben. Doch auch bei Wildtieren im Zirkus, exotischen Heimtieren, dem illegalen Welpenhandel oder Tierversuchen sind die tierschutzrelevanten Probleme allgegenwärtig und **werden von der Gesellschaft nicht länger so hingenommen.**

Tiere brauchen endlich Schutz

Die Haltung von und der Umgang mit Tieren in Deutschland müssen dem Staatsziel Tierschutz und dem ethischen Verständnis der Gesellschaft endlich gerecht werden! Wir brauchen ein Tierschutzgesetz, das die Tiere wirklich schützt. Fragen des Tierschutzes sind gesellschaftsrelevant – **Tierschutzthemen müssen endlich in die politische Debatte aufgenommen werden!** Es kann und darf nicht sein, dass unzählige Tiere aus den verschiedensten Bereichen weiterhin derart leiden und mit ihnen umgegangen wird, als wären sie Sachen, Produktionseinheiten oder Ware.

Wir brauchen einen Tierschutzwandel – jetzt!

2 Unsere tierschutzpolitischen Forderungen

- Tierschutz als Staatsziel endlich den angemessenen politischen Stellenwert verleihen
- Alle Gesetze und Verordnungen mit Bezug zu Tieren auf Vereinbarkeit mit dem Staatsziel Tierschutz in Art. 20a GG überprüfen
- Verbandsklage für anerkannte Tierschutzvereine auf Bundesebene einführen
- Tierheime besser finanziell unterstützen und Ehrenamt wertschätzen
- Tiere in der Landwirtschaft besser schützen
- Heimtierschutzverordnung einführen inklusive Kastrationspflicht für Freigängerkatzen und Verpflichtung zur Kennzeichnung und Registrierung
- Illegalen Welpenhandel bekämpfen
- Tierversuche durch tierversuchsfreie Methoden ersetzen

Unsere gesamten Forderungen auf tierschutzwandel-jetzt.de

**TIERSCHUTZ?
FEHLANZEIGE!**

